

# Anlagekommentar

Februar 2026

## Factum AG

### Aktuelle Positionierung:

Portfolio Ausgewogen	Neutral	Aktuell	Veränderung*
Liquidität	5%	5%	→
Obligationen	35%	35%	→
Aktien	47%	47%	→
Alternative Anlagen	13%	13%	→

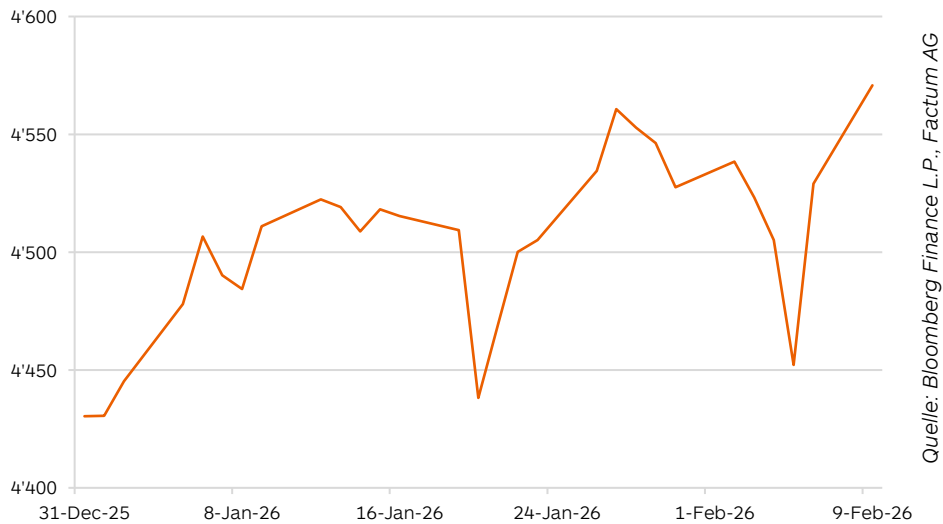
*\*Veränderungen seit letztem Anlagekommentar (14. Jan. 2026) & aktuelle Einschätzung.*

### Strategie in Kürze

Trotz diverser geopolitischer Spannungen wie beispielsweise in Venezuela, dem Iran oder rund um Grönland, gilt der Start ins neue Anlagejahr als geglückt. Der Januar war aber keine Einbahnstrasse und der Nachrichtenstrom aus dem Weissen Haus gewaltig, dafür sorgte einmal mehr Präsident Trump. Mit dem aussergewöhnlichen Schritt Fed-Chair Powell anzuklagen, wurde der Druck zusätzlich erhöht. In Europa sorgte der aggressive Anspruch der Trump-Administration sich Grönland einzuverleiben für grosse Unsicherheit. Dabei drohte er acht europäischen Ländern mit Strafzöllen, sollten sie seinem Forderungsanspruch nicht nachkommen. An seinem Auftritt am WEF krebste Präsident Trump dann zurück und verzichtete auf die angedrohten Strafzölle. Zusätzlich sicherte er zu, keine Gewalt anzuwenden was an den Finanzmärkten zu einer Entspannung führte. Getreu dem Motto: «Time in the market beats timing the markets» - es ist erfolgsversprechender investiert zu bleiben als zu viel zu «traden» - bleiben wir auf Stufe der taktischen Asset-Allokation Aktien «neutral» gewichtet.

«Anlagemärkte im Banne der Geopolitik.»

### Aktien Welt Index



Zu einem reinigenden Gewitter kam es Ende Januar bei Gold. Das Edelmetall büsste innerhalb zweier Handelstage rund 20% an Wert ein. Als Gründe hierfür sind unter anderem die Nominierung von Kevin Warsh als möglicher Fed-Chair zu nennen, welcher für eine restriktivere Geldpolitik steht. Eine spekulative Überhitzung sowie technische Faktoren wie erhöhte Margin-Anforderungen bei Gold Futures verstärkte die Bewegung, was zu einer Kaskade von Zwangsverkäufen und Liquidationen führte. Im Nachgang kam es allerdings zu einer Gegenbewegung – aktuell liegt der Goldpreis im Anlagejahr 2026 immer noch mit sagenhaften 17% im positiven Bereich. Wir halten an unserer Goldposition fest, da sich unter anderem die Welt in einem fundamentalen Veränderungsprozess befindet und die regelbasierte Weltordnung definitiv der Vergangenheit angehört.

«Massivster Rückgang beim Goldpreis seit 1983.»

### Politik

Rund sechs Wochen ist das neue Jahr alt und der Nachrichtenstrom aus dem Weissen Haus ist dabei gewaltig. Dazu gehören beispielsweise die eindrucksvolle Militärintervention in Venezuela, die Gebietsansprüche auf Grönland sowie die Drohgebärden vis-à-vis dem Iran und Kuba. Es macht den Anschein, als würde Donald Trump die Schlagzahl in der Aussenpolitik nochmals erhöhen, bevor er sich im Hinblick auf die Zwischenwahlen im November auf die Innenpolitik fokussieren wird. Möchte er weiter uneingeschränkt regieren, muss er diese Wahl gewinnen, was aus historischer Sicht praktisch unmöglich erscheint. Gemäss Umfragen fokussiert sich der US-Wähler aktuell auf

«Gewaltiger Nachrichtenstrom aus dem Weissen Haus.»

die Themen Inflation, Gesundheitsversorgung und darauf einen Beruf zu haben. Es ist davon auszugehen, dass sich die Trump-Administration in den kommenden Wochen und Monaten auf diese Themen stürzen wird.

### Konjunktur

Die US-Konjunktur zeigte sich jüngst durch den vom Marktkonsens unterschätzten Privatkonsum gut gestützt. Zusätzlich sind die privaten Investitionen, hauptsächlich im Technologiebereich, weiterhin stark. Eine gewisse Schwäche ist im US-Beschäftigungswachstum auszumachen, was für die Regierung im Hinblick auf die im November stattfindenden «Midterms» problematisch werden könnte. In der Eurozone profitiert die Wirtschaft der südeuropäischen Staaten immer noch von Hilfgeldern. In Deutschland sind gemäss den Vorlaufindikatoren positive Signale auszumachen. Die Wirtschaft in der Schweiz verfügt gegenwärtig über eine stabile Inlandnachfrage dank einer Stärke im Privatkonsum und der Baukonjunktur.

«Die Schwäche im US-Beschäftigungswachstum könnte der Trump-Administration bei den Midterms zum Verhängnis werden.»

### Aktienmärkte

Seit Jahresbeginn 2026 ist an den US-Aktienmärkten eine ausgeprägte Sektorrotation zu beobachten. Nach mehreren Jahren deutlicher Outperformance haben insbesondere Technologie- und Softwarewerte an relativer Stärke eingebüsst. Gewinnmitnahmen bei hoch bewerteten Titeln sowie eine zunehmende Differenzierung innerhalb des KI-Themas führten zu einer Umschichtung der Kapitalströme. Davon profitierten vor allem defensivere Sektoren wie Gesundheitswesen, Basiskonsum und Versorger, aber auch Energie- und Rohstoffwerte mit soliden Cashflows und attraktiveren Bewertungen. Insgesamt spricht diese Entwicklung für eine breitere Marktteilnahme und eine Verschiebung des Anlegerfokus weg von wenigen Wachstumswerten hin zu stärker wert- und ertragsorientierten Segmenten.

«An den US-Aktienmärkten ist eine ausgeprägte Sektorrotation auszumachen.»

### Obligationenmärkte

Die Zinsen für Schweizer Staatsanleihen befinden sich auf einem mehrjährigen Tiefststand. Die Leitzinsen liegen bei null Prozent und werden voraussichtlich auch dort verharren. Auch die Europäische Zentralbank wird mit hoher Wahrscheinlichkeit an ihrem aktuellen Leitzinsniveau festhalten. In Amerika haben die Marktteilnehmer bereits zwei weitere Zinssenkungen für das aktuelle Anlagejahr eingepreist. Entsprechend gering ist das Potenzial für weiter sinkende Zinsen. Folglich bleiben die Renditeaussichten am Obligationenmarkt begrenzt. Wir halten bis auf weiteres an unserer neutralen Gewichtung fest.

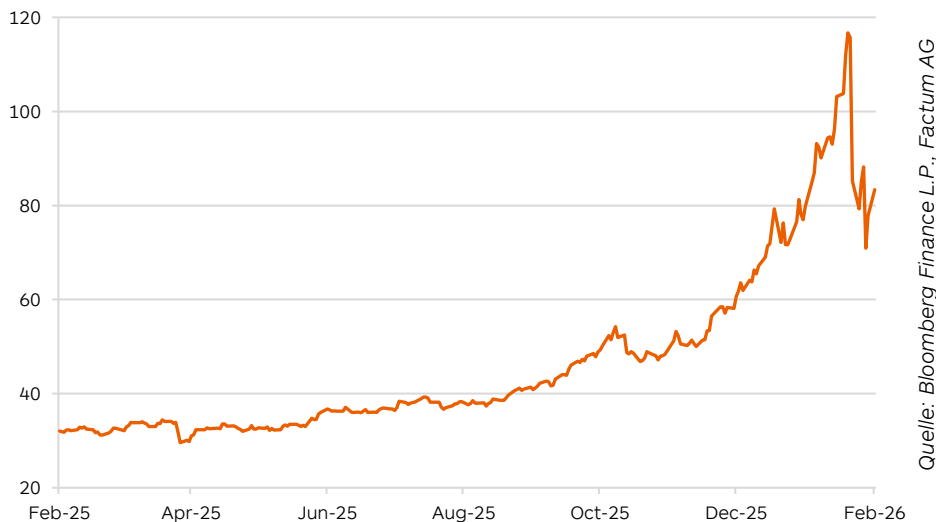
«Im Obligationenbereich bleiben wir neutral gewichtet.»

## Rohstoffe

Seit Anfang Januar 2026 bewegten sich Gold und Silber in einem aussergewöhnlich volatilen Marktumfeld. Zunächst setzte sich die Rallye fort: Gold stieg im Verlauf des Januars auf 5'595 US-Dollar pro Feinunze, was einem Kursgewinn von über +20% im Jahresverlauf entsprach. Silber legte im gleichen Zeitraum noch kräftiger zu und notierte teils über 116 US-Dollar, was einem Anstieg von mehr als +60% gegenüber Ende 2025 gleichkam. Die Euphorie schlug Ende Januar jedoch in eine der heftigsten Korrekturen des Edelmetallmarktes seit Jahren um: Innerhalb weniger Tage verlor Gold bis zu rund 20% vom kürzlich erzielten Rekordhoch, als der Kurs von nahe 5'600 US-Dollar auf unter 4'400 US-Dollar fiel – ein Rücksetzer, der die hohe Volatilität in diesem Zeitraum eindrücklich widerspiegelt. Silber fiel in dieser Phase noch stärker und büsste im gleichen Zeitraum zeitweise über 40% seines Wertes ein. Diese scharfen Bewegungen am Markt führten zu deutlich erhöhten Margin-Anforderungen und Liquidationen, da sowohl spekulative als auch institutionelle Positionen unter Druck gerieten. In den ersten Februartagen stabilisierten sich die Kurse wieder, nachdem emotionsgetriebene Abgaben abgeklungen waren.

«Edelmetalle legten jüngst eine wilde Achterbahnfahrt hin.»

### Silberpreis



Gold erholte sich und notiert über der 5'000-Dollar-Marke, während Silber ebenfalls wieder leichte Gewinne verzeichnete, wenn auch auf einem deutlich niedrigeren Niveau als vor der Korrektur. Insgesamt zeigt die Entwicklung von Gold und Silber über die letzten sechs Wochen ein Bild extremer Schwankungen. Starke prozentuale Zuwächse in der Rallyephase gefolgt von historisch ausgeprägten Rücksetzern, bevor sich eine gewisse Stabilisierung abzeichnete. Die strukturellen Kräfte – hohe Staatsverschuldungen, ein zur

«Wir erachten ein Exposure von rund 5% in Gold- und Industriemetallen als angemessen.»

Schwäche neigender US-Dollar, anhaltende Goldkäufe der Zentralbanken, Kriege und geopolitische Spannungen, Anlagenotstand etc. – bleiben intakt und werden weiterhin unterstützend wirken. Unser Anlagekomitee bewertet das aktuelle Engagement von rund 5% in Gold- und Industriemetallen als angemessen, weshalb wir auf eine Fortführung dieser Gewichtung in unseren verwalteten Mandaten setzen.

### Währungen

Der Bitcoin macht seinem Ruf als volatiles Investment einmal mehr alle Ehre. Seit dem Rekordhoch von 124'720 Dollar am 6. Oktober 2025 hat sich der Preis zwischenzeitlich auf 60'000 Dollar bis Anfang Februar mehr als halbiert, ehe sich die älteste Kryptowährung der Welt wieder erholte. Ein Blick in die Geschichtsbücher lehrt, dass Preiskorrekturen von mehr als 50% keine Seltenheit sind, sondern eine Charaktereigenschaft der Kryptowährung. Halbierungen gab es in den Jahren 2018, 2019, 2021, 2022 sowie 2025/2026 und Kurskorrekturen bis zu 35% 2024 und 2025.

«Der Preis von Bitcoin hat sich innerhalb von vier Monaten halbiert.»

Wer strategisch an ein Bitcoin-Investment herangeht, ist weiterhin mit einem konsequenten Rebalancing gut beraten. Das bedeutet, gestaffelt ein- und auszusteigen. Steigt der Bitcoin, so werden so viele Bitcoins verkauft, bis das Exposure wieder auf die definierte Gewichtung zurückgeführt wird. Sinkt der Bitcoin-Kurs dagegen und der Anteil im Portfolio fällt unter die Zielmarke, werden Bitcoins hinzugekauft. Das schützt zwar nicht vor Kursverlusten, aber bei Höchstkursen werden Gewinne realisiert und nicht zum Höchstpunkt neue Positionen eingegangen. Wir halten gegenwärtig keine Position an Bitcoins in unseren verwalteten Mandaten.

«Ein konsequentes Rebalancing ist bei einem strategischen Bitcoin-Investment ratsam.»

### Bitcoin



## Marktübersicht 9. Februar 2026

Aktienindizes (in Lokalwährung)	Aktuell	31/12 – 09/02 (%)	YtD (%)
SMI	13'517.73	1.89	1.89
SPI	18'689.12	2.58	2.58
Euro Stoxx 50	6'059.01	4.73	4.73
Dow Jones	50'135.87	4.39	4.39
S&P 500	6'964.82	1.83	1.83
Nasdaq	23'238.67	0.02	0.02
Nikkei 225	56'363.94	11.97	11.97
Schwellenländer	1'539.54	9.69	9.69

## Rohstoffe

Gold (USD/Feinunze)	5'057.80	17.10	17.10
WTI-Öl (USD/Barrel)	64.36	12.09	12.09

## Obligationenmärkte (Veränderung in Basispunkten)

US Treasury Bonds 10J (USD)	4.20	0.04	0.04
Schweizer Eidgenossen 10J (CHF)	0.26	-0.06	-0.06
Deutsche Bundesanleihen 10J (EUR)	2.84	-0.02	-0.02

## Währungen

EUR/CHF	0.91	-1.91	-1.91
USD/CHF	0.77	-3.33	-3.33
EUR/USD	1.19	1.43	1.43
GBP/CHF	1.05	-1.75	-1.75
JPY/CHF	0.49	-2.85	-2.85
JPY/USD	0.01	0.53	0.53
XBT/USD (Bitcoin)	70'368.04	-19.71	-19.71

Autor: Christof Wille, Dipl. Private-Banking-Experte NDS  
Redaktionsschluss: 10. Februar 2026

Zur Beantwortung allfälliger Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Die Factum AG Vermögensverwaltung ist eine der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein unterstellte und lizenzierte unabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft. Diese Publikation dient ausschliesslich der Information und ist weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Vornahme anderweitiger Anlageentscheidungen. Sie stellt damit auch keine Finanzanalyse im Sinne des Marktmissbrauchsgesetzes dar. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen und werden unter grösster Sorgfalt erstellt. Trotzdem schliessen wir jede Haftung für die Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität aus. Sämtliche enthaltenen Informationen sowie angegebenen Preise können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Der Wert von Finanzinstrumenten kann steigen oder fallen. Die zukünftige Performance kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Unter besonderen marktbezogenen oder titelspezifischen Umständen kann die Veräusserung von Finanzinstrumenten nur unter Zeitverzug und mit einer Preiseinbusse erfolgen. Daher ist es grundsätzlich schwierig, den Wert einer Anlage und die Risiken, denen diese unterliegt, zu quantifizieren. Wir weisen darauf hin, dass es der Factum AG Vermögensverwaltung und deren Mitarbeitern grundsätzlich gestattet ist, die in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente zu halten, zu kaufen oder zu verkaufen, ohne dabei aber die Kunden in irgendeiner Form zu benachteiligen. Diese Publikation sowie die in ihr enthaltenen Informationen unterstehen dem liechtensteinischen Recht. Bei allfälligen Streitigkeiten hieraus sind ausschliesslich die liechtensteinischen Gerichte am Gerichtsstand Vaduz zuständig.